

## **Rückblick Frühjahrstour der Radsherren an die Schlei**

**Termin: 17.05. bis 19.05.2010**

Teilnehmer: 8 (Curt, Reimund, Ulrich, Uwe, Horst, Reinald, Sigismund und ich).

### **Tag 1 – Montag, den 17.05.2010:**

Treffpunkt war um 08.00 Uhr auf dem Parkplatz ALDI – Nord

Ziel war Schleswig, Parkplatz Wikinger Museum Haitabu.

Dort angekommen, trafen wir Peter aus Eckernförde, einen Bekannten von Reinald.

Peter wollte uns eine Teilstrecke der 1. Tagestour begleiten.

Da Peter begeisterter Radler und an der Schlei ortskundig ist, übertrug ich ihm gerne die Aufgabe als Tourenscout.

Wir starteten gegen 10.15 Uhr bei sonnigem Wetter und ca. 10 ° plus die Süd-Ost -Route der Schlei – durch die Landschaft Schwansen – von Schleswig nach Kappeln.

Die Tour führte zuerst über Fahrdorf (sehr schöner Blick über die Schlei auf den Schleswiger Dom) »

Borgwedel » Luisenlund » Strandbad Fleckeby » Weseby » nach Missunde.

Nach einem kurzen Stop an der Schleifähre Missunde ( idyllisch gelegen mit einladender Gastronomie) ging es weiter, parallel zum Ornummer Noor, ( ein Nebenarm der Schlei ) » über Bohnert » Norby » nach Rieseby.

In der Fleischerei Holst war ein Mittagsimbiss geplant.. Zwar hatte ich uns angemeldet, aber was wir dann erlebten, war eine außerordentlich herzliche Gastfreundschaft.

Auf einem sonnigen, geschützten Platz war für uns im privaten Außenbereich ein Tisch eingedeckt. Es gab ein leckeres hausgemachtes Gulaschgericht, die "richtigen Getränke" standen zur Selbstbedienung bereit – dazu ein freundlicher Service und ein Chef, der so viel Sympathie ausstrahlte, daß wir uns wie Freunde aufgenommen fühlten.

Nach der Mittagspause verabschiedete sich Peter von uns, um wieder nach Eckernförde zurückzufahren.

Unsere Tour ging nun weiter nach Sieseby, einem kleinen Schleidorf mit wunderschönen weißen Reetdachhäusern ( das ganze Dorf steht seit 2000 als erstes Flächendenkmal in Schleswig-Holstein unter Denkmalschutz).

Auf dem Radweg, direkt am Schleiufer entlang, passierten wir als nächstes das Gut Bienebek ( steht ebenfalls unter Denkmalschutz und ist Sitz der Herzogin von Schleswig – Holstein – Glücksburg – Sonderburg).

Über Winnemark und Kopperby erreichten wir gegen 15.30 Uhr Kappeln.

Nach einer Kaffeepause an der Hafenpromenade steuerten wir unser Hotel "Alte Schiffsgalerie" an.

Radfahrstrecke an diesem Tag: 51 Km

Der Tag endete mit einem Rundgang durch Kappeln und Abendessen im Restaurant unseres Hotels. Das Restaurant strahlt ein ganz besonders Ambiente aus. Man speist in einem Raum, der galeriemäßig mit einer großen privaten Sammlung von Schiffsmodellen dekoriert ist.

### **Tag 2 – Dienstag, den 18.05.2010:**

Unsere Tagesziele waren heute die Ostseehalbinsel Geltinger Birk sowie die Schleimündung mit dem alten Fischerdorf Maasholm.

Um 09.00 Uhr, nach dem Frühstück, starteten wir in Richtung Norden. Über Nebenstraßen, durch Dörfer und entlang blühender Rapsfelder erreichten wir zuerst Gelting.

Von dort war es nur ein kurzer Weg zur Küste der unter Naturschutz stehende Halbinsel, die wir nun im Uhrzeigersinn – immer küstennah – bis zum Leuchtturm Falshöft umradelten.

Dieser Streckenabschnitt von ca. 10 km Länge hatte es uns besonders angetan:

Moore, Salzwiesen, Schilfsümpfe, Dünenlandschaft, kleine Urwälder sowie Naturstrand.

Dazu die absolute Ruhe fern jeglichen Verkehrs (nur ein par Wanderer bzw. Radfahrer waren anzutreffen) – Seeluft und Natur pur!

Seit einigen Jahren hat der NABU ein Programm, hier wieder Wildpferde ( Koniks ) heimisch werden zu lassen.

Wir hatten Glück – ein Konik bekamen wir zu Gesicht.

Nach Falshöft verließen wir die Halbinsel in Richtung Schleimündung und dem alten Fischerort Maasholm.

Maasholm liegt verträumt, in privilegierter Lage, auf einer kleinen Schleihalbinsel.

Hier am Hafen wurde Mittagspause gehalten. – Die Fischbrötchen waren exzellent.

Danach ging es die letzten ca. 10 km an diesem Tag nach Kappeln zurück.

Einkehr am Abend war zunächst die Gaststätte "Bier-Akademie". Spezialität: Spareribs.

Die Mehrheit orderte dieses Gericht.

Ich beschränke mich bei der Beschreibung dieses Gerichts auf das Wesentliche:

Vom Volumen her – gigantisch ( mehr als 1 kg ) und von der Zubereitung – "zum Fingerablecken" gut.

Danach sollte noch ein "Absacker" im Hotel den Abend beschließen.

Es blieb natürlich nicht bei dem Einen...

An diesem Tag hatten wir 58 Km abgeradelt.

### Tag 3 – Mittwoch, den 19.05.2010:

Der Rückweg nach Schleswig musste angetreten werden. Start war wieder nach dem Frühstück, um 09.00 Uhr. Auf der Nord-West-Seite der Schlei führt direkt am Wasser oder in unmittelbarer Nähe ein sehr schöner Radweg nach Arnis, der kleinsten Stadt Deutschlands (ca. 350 Einw.).

Gleich zu Beginn, noch im Stadtgebiet von Kappeln, passierten wir einen der schönsten Häfen an der Schlei, den Museumshafen in Kappeln. Hier sind diverse Traditionssegler aller Größen festgemacht und geben ein beeindruckendes Bild ab.

Bald war dann auch Arnis, die "Perle an der Schlei", erreicht.

Eine kleine "Ehrenrunde" mit dem Fahrrad durch Arnis, um alles etwas genauer zu betrachten, war natürlich Pflichtprogramm.

Der weitere Weg führte noch ein kleines Stück weiter an der Schlei entlang, bevor wir dann auf einen straßenbegleitenden Radweg, neben einer mäßig befahrener Straße, gelangten.

Über die hübschen Schleidörfer, wie Gr. Gröderby >> Lindaunis >> Ulsnis >> Goltoft >> und Füsing, erreichten wir wieder Schleswig.

Erwähnt werden muss noch, dass im Bereich Lindaunis ein kleiner Umweg gewählt wurde, der uns direkt an das Haus der Landarztpraxis aus der TV-Serie "Der Landarzt" vorbeiführte.

Dieses Kleinod als Anwesen liegt in wirklich idyllischer Lage und besticht auch durch seine Außenanlage.

Da wir Schleswig von Westen her erreichten, radelten wir direkt auf die alte Fischersiedlung "Holm" zu und verblieben dort auch eine Weile für eine Besichtigungsrunde.

Danach stand der Schleswiger Dom im Blickpunkt.

Curt hatte sich etwas präpariert, sodass wir Wissenswertes von ihm über den Dom und seine Schätze, wie z.B. über den berühmten Brüggemann-Altar erfahren konnten.

Mittlerweile war es fast 14.00 Uhr geworden und wir verspürten etwas Hunger.

"Luzifer" hieß das gastliche Haus, wo wir noch einkehrten, bevor wir zu unsern Autos auf dem Parkplatz des Wikinger-Museums zurückkehrten.

Nachdem die Fahrräder aufgeladen und fixiert waren, nahmen wir uns noch die Zeit für einen Besuch des Wikinger-Museums Haitabu.

Danach traten wir die Heimfahrt an und waren gegen 18.15 Uhr wieder in Mölln.

An diesem letzten Tag hatten wir eine Strecke von 49 Km abgeradelt.

Etwas Glück stand uns an allen Tagen zur Seite: Die Regensachen blieben unbenutzt in den Packtaschen - es war durchgehend trocken und jeden Tag zumindest ein paar Stunden sonnig. Auch war der Wind zu keinem Zeitpunkt ein Problem.

Wir haben auf dieser Radtour Interessantes gesehen und auch erlebt. Wir haben dabei Spaß gehabt und natürlich auch für Körper und Kreislauf etwas getan.

An die 158 Kilometer Gesamtstrecke unsere Frühjahrstour 2010 " Rund um die Schlei" und den Abstecher zur Ostseehalbinsel Geltinger Birk werden wir uns immer gerne erinnern.

/ J.M.









